

Demokratische Gemeinde



Die Monatszeitschrift für Kommunalpolitik Einzelpreis 12 DM · 46. Jahrgang 4/94

Z 2125 E

DEMO –
WAHLREPORT

TEDDY KOLLEK –

EIN LEBEN FÜR

JERUSALEM

ZUR DISKUSSION:

SPD/PDS

OHNE GESTERN KEIN MORGEN

**GESCHICHTE ALS
MOGELPACKUNG?**

ÜBER DAS ERBE UNSERER STÄDTE

Landesgartenschau Paderborn 1994

Veranstalter:

Landesgartenschau Paderborn 1994 GmbH
Bielefelder Straße 1
33104 Paderborn
Telefon 05254/80192

Gesamtplanung Landesgartenschau Paderborn:

Dipl.-Ing. Christhard Ehrig
Landschaftsarchitekt BDLA
Marderweg 23
33689 Bielefeld
Telefon 05205/7647

Planung Kruggelfeld und Garten der Sinne:

Gerhard Fischer
Garten- und Landschaftsarchitekt IAKS
Büro für Landschaftsökologie
Freiraumplanung und Sportanlagen
Teutoburger Straße 9-11
33104 Paderborn-Sennelager
Telefon 05254/ 996501

Planung Brunnentheater:

Prof. Dipl.-Ing. Hubert Krawinkel & Partner
Architekt BDA
Kilianstraße 20
33098 Paderborn
Telefon 05251/12380

Tragwerksplanung:

Dipl.-Ing. Gerhard Breimhorst
Büro für Tragwerksplanung
Biberweg 62
33689 Bielefeld
Telefon 05205/70476

Planung der Elektroanlagen:

Dipl.-Ing. Günter Kleiner
Ingenieurbüro für Elektrotechnik
Pionierweg 1
33104 Paderborn
Telefon 05254/7974

Gedanken zur Planung: Brunnentheater/ Spiegelwand

Von Prof. Hubert Krawinkel

Im Wettbewerb für Landschaftsarchitekten in Zusammenarbeit mit Hochbauarchitekten war eine zentrale Idee des preisgekrönten Wettbewerbsentwurfs der Arbeitsgemeinschaft Landschaftsarchitekt Ehrig, Bielefeld, und Architekturbüro Prof. Krawinkel und Partner, Paderborn, das Gartenparterre des Barockgartens zu rekonstruieren und die große Achse des Gartens vor einer überdimensionalen spiegelnden wasserberieselten Glaswand enden zu lassen und zwar auf Höhe des im vorigen Jahrhundert entstandenen militärischen Magazin Gebäudes, das heute als Bürgerhaus dient.

Die Glaswand war ein Teil einer großen Orangerie, die ähnlich wie im Barock exotische Pflanzen und ein Café aufnehmen sollte. Diese Idee konnte aus Kostengründen nicht zur Ausführung kommen. Der ausgeführte Entwurf zeigt als Abschluß der großen Achse nunmehr ein „Brunnentheater“ mit einer 25 m

breiten und 3,5 m hohen wasserberieselten spiegelnden Edelstahlwand, die in einem ebenso breiten Wasserbecken steht. Dieser Wasserspiegel, der die Illusion einer Verlängerung der Hauptachse des Schloßparks hervorruft, ist angereichert durch Wassersprudel und zwei Wasserfälle. Die Edelstahlwand steht vor einer begehbaren Mauer, von der aus man das Gartenparterre von einem erhöhten Standpunkt betrachten kann.

Mit dem Bürgerhaus bildet die begehbare Spiegelwand einen teilabgeschlossenen Innenhof, in dem sich ein Theaterpodium befindet, auf dem vor etwa 600 Zuschauern und -hörern Konzerte und andere Freiluftaufführungen stattfinden können.

Die Spiegelwand sollte in Erinnerung an die große Fontäne mit einer Plastik mit dem Namen „Abschied vom Barock“ gekrönt werden. Für die Plastik konnten bisher noch nicht genügend Sponsorgelder eingeworben werden.



THORMÄHLEN + PEUCKERT
INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR BAUWESEN MBH

Wir schlagen Brücken für Sie!

*Kleine und große, Landesgartenschau und Autobahnen.
Mit neuen Ideen sind wir auch im Hoch- und Industriebau
der richtige Ansprechpartner.*

BÜRO PADERBORN

HUSENER STR. 116 · 33098 PADERBORN
TELEFON 0 52 51/17 52-0 · FAX 0 52 51/17 52-10

BÜRO AACHEN

SCHLECKENHEIMER STR. 38 · 52076 AACHEN
TELEFON 0 24 08/23 98 · FAX 0 24 08/29 41



**GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU**

Manfred von Gross

Ing. (grad.) für Garten- und Landschaftsbau

**Wir beteiligten uns an den landschaftsgärtnerischen Arbeiten:
Paderauen, Kruggelfeld u. Rosenhang, Mühlenhof**

Altmühlstraße 38 · 33689 Bielefeld
Telefon 0 52 05 / 61 72 · Telefax 0 52 05 / 2 29 26

Parterre à l'angloise

Das Herzstück der barocken Gartenanlage von Schloß Neuhaus bildet das „Parterre à l'angloise“, das sich vor der Gartenfront des Wasserschlosses, flankiert durch den umlaufenden Rasengürtel und die beidseitigen Lindenalleen in einem großen Rechteck erstreckt. Gegenüber der historischen Anlage des 18. Jahrhunderts hat sich sehr viel verändert. Heute bildet das Bürgerhaus den baulichen

und optischen Abschluß des zentralen Gartens und macht die Rekonstruktion der früheren Gestalt nur noch in Teilen möglich. Dennoch konnten durch die Wiederherstellung des Parterres für diesen Teil des Schloßgartens die wesentlichen Bezüge zwischen dem Schloß, der Gräfte und dem Park neuerlich offengelegt werden.

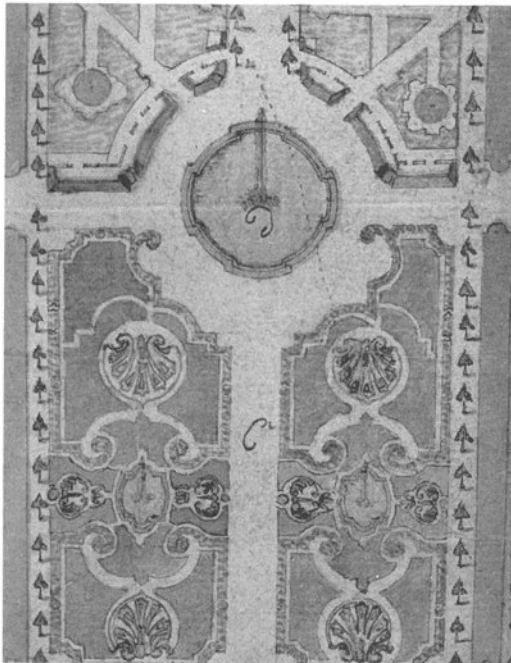
Ursprünglich bezeichnet „Parterre“ ein flaches Beet.

Im übertragenen Sinne nennt der Begriff den repräsentativen Teil barocker Gartenanlagen, der der Gartenfront des Schlosses unmittelbar vorgelagert war. Auf dieser Fläche wurden in symmetrischer Anordnung quadratische oder rechteckige Beete angelegt und mit kunstvoll verschlungenen Arabesken und Schnörkeln aus geformten Gehölzen und niedrigen Hecken – meist Buxbaum – geschmückt. Der sogenannte „Fond“, der Boden dieser Ornamentbeete, wurde

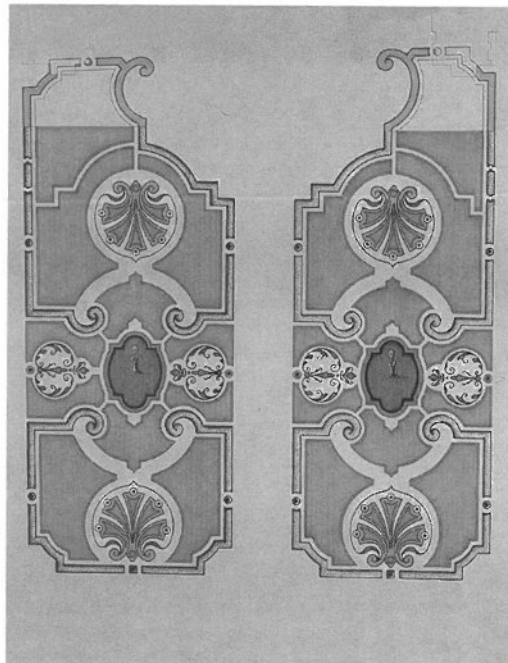
häufig mit farbigem Sand oder Kies ausgefüllt und so in die farbliche Gestaltung miteinbezogen. Man bezeichnet diese Ornamente auch als „Broderien“, abgeleitet von Mustern und Vorlagen für königliche Stickerien. In der Tat entnahmen Gartenarchitekten die Ideen und Muster für die Blumenparterres richtigen Musterbüchern, die damals in ganz Europa kursierten.

Das Parterre à l'angloise von Schloß Neuhaus war – wie der Name ausdrückt – nach englischem Vorbild angelegt. Das bedeutet, daß hier nicht nur mit bucksgefaßten Blütenrabatten, Broderieornamenten und Kiesflächen Muster auf den Boden des Parkes gezeichnet wurden, sondern zusätzlich mit grünen Rasenflächen. Derartige Parterres gibt es in Deutschland nur noch in Schwetzingen und in Schloß Augustusburg in Brühl.

Mit Hilfe vieler historischer Mustervorlagen wurden aus dem im Original nur wenige Zentimeter großen, unscharfen Sauerschen Plan die Ornamente für die Gartenrekonstruktion abgeleitet. Arabesken aus niedrigen Buxbaumhecken bilden die Umrisse der Ornamente im Parterre.



Aufnahme 1753;
Philip Sauer, Geometer



Rekonstruktion 1993;
Christhard Ehrig, Landschaftsarchitekt

Ihre Adresse für
Qualitäts-Baumschulpflanzen



pieper
PFLANZEN

Heinz Pieper
Marken-Baumschulen
Steinheimer Straße 32-36
32805 Horn-Bad Meinberg
Tel. 0 52 34 / 25 93
Fax 0 52 34 / 18 01

Wir führen auf dem Landesgartenschau Gelände in Paderborn
die Arbeiten Kruggelfeld und Garten der Sinne aus

**Garten- und
Landschaftsbau KG
G. Fischer**



PARKANLAGEN, SPIEL- UND SPORTPLÄTZE,
FUSSGÄNGERZONEN, FRIEDHÖFE,
HAUSGÄRTEN, SIEDLUNGEN,
PARK- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

33104 Paderborn-Sennelager · Teutoburger Str. 9-11
33078 Paderborn-Sennelager · Postfach 71 24
Telefon (0 52 54) 99 65 01 · Telefax (0 52 54) 99 65 60



Anschrift: Vorwärts Verlag GmbH
Südstraße 133, 53175 Bonn
Telefon: (0228) 95113-13/14
Telefax: (0228) 95113-16

Herausgeber:
Peter Klein, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Bundes-SGK

Redaktion:
Chefredakteur: Dr. Ansgar Burghof
Redakteure: Michael Adler, Hendrik Zörner
Chef vom Dienst: Horst Brandenburg
Sekretariat: Ilona Grund-Schmidt, Gisela Kesselheim

Berliner Büro:
Müllerstraße 163, 13353 Berlin,
Telefon: (030) 4692134

Redaktionsbeirat: Albrecht Bregenzer (Baden-Württemberg), Helmut Bertig (Bayern), Ursel Liekweg (Berlin), Dietrich Hohmann (Brandenburg), Karl-Hermann Niestädt (Bremen), Jochen Zwecker (Hessen), Heinz Müller (Mecklenburg-Vorpommern), Erich Panitz (Niedersachsen), Friedrich Pritzkolet (Nordrhein-Westfalen), Harald Schweitzer (Rheinland-Pfalz), Stefan Schade (Saarland), Renate Schwarze (Sachsen), Gerold Söder (Sachsen-Anhalt), Maria Merta (Schleswig-Holstein), Walter Uhmann (Thüringen), Peter Klein (Bonn), Brigitte Schulte (Bonn).
Fachorgan der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Verlag:
Geschäftsführer: Dr. Ansgar Burghof
Sekretariat: Jutta Horzetzky

Anzeigenabteilung:
Anzeigenleitung: Knut Schumann
Sekretariat: Elfie Leygraaf
Anzeigenverkauf: Manfred Köhn
Anzeigenverwaltung: Susanne Kretschmann, Liesel Schmalfuss
Gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 17 vom 1. Januar 1993. Anzeigenschluß am 10. des Vormonats.

Abonnementsverwaltung:
inter-abo, Wendenstr. 25, 20097 Hamburg,
Telefon: (040) 232223, Fax: (040) 234086.

Einzelverkaufspreis: DM 12,00
Abonnementspreis: Inland: monatlich DM 12,00 nur bei Abbuchung, vierteljährlich DM 36,00, halbjährlich DM 65,00, **jährlicher Vorzugspreis DM 120,00.** Für Schüler und Studenten (Nachweis erforderlich) jährlich DM 80,00 (Alle Preise incl. Versandkosten und 7% MWST).

Ausland: jährlicher Vorzugspreis DM 150,00, halbjährlich DM 85,00, vierteljährlich DM 47,50, monatlich DM 16,00 (Alle Preise incl. Versandkosten), **Luftpostgebühren auf Anfrage**

Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Bankverbindung:
Bank für Gemeinwirtschaft (BLZ: 380 101 11, Konto-Nr. 1 024 202 400), Post giro Köln (BLZ: 370 100 50, Konto-Nr. 262 93-501)

Bei Nichterscheinen der Zeitung oder Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages und im Falle höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Leistung, Schadenersatz oder auf Minderung des Bezugspreises. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Satz und Litho: Davis Bonn
Druck: Braunschweig-Druck GmbH,
Ernst-Böhme-Straße 20,
38112 Braunschweig

Telefon: (0531) 3 10 85-0
Telefax: (0531) 3 10 85-28
Zugleich Versandanschrift für Beilagen und Beifahrer.



Titelfoto: Fiegel

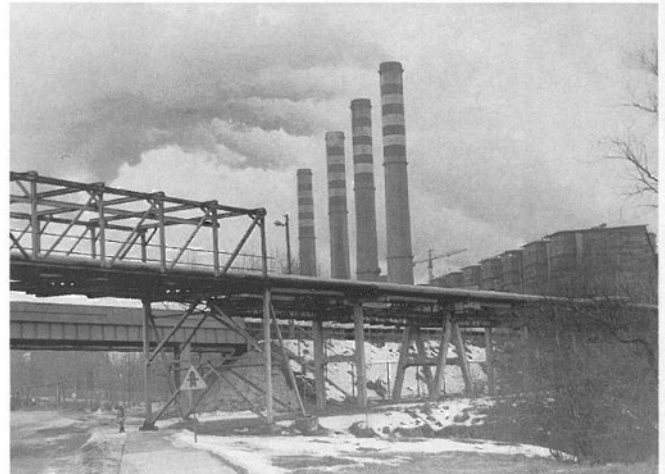
Städte auf der Suche nach ihrer Identität



Es ist erst ein halbes Jahr her, daß das Kaiser-Wilhelm-Denkmal wieder auf den Sockel am Deutschen Eck in Koblenz gehoben wurde (siehe Foto). Der von einem Verleger finanzierten Aktion waren lange Diskussionen vorausgegangen. Denn der Umgang mit Geschichte steht auf der Tagesordnung der Städte: Ob in Wilhelmshaven, wo auch wieder ein Kaiserdenkmal errichtet wird, oder in Nürnberg, wo sich die Stadt um ein unverkrampftes Verhältnis zu ihrer Nazi-Vergangenheit bemüht - das Thema ist aktueller denn je. Die Suche nach der Identität beginnt auf **Seite 12**

Öko-Streit im Dreiländereck

Schon kurz nach der Wende begann die kommunale Zusammenarbeit im Dreiländereck Sachsen, Polen und Tschechien. Auch nach Gründung der Euroregion Neiße ändert sich nichts an der Öko-Katastrophe. Abbau und Verbrennung von Braunkohle in Polen wirken grenzüberschreitend. **Seite 30**



Gramke für Abschaffung der Regierungsbezirke

Auf seinen Verband läßt Jürgen Gramke nichts kommen. Der Kommunalverband Ruhrgebiet, so dessen Direktor, verstehe sich als Dienstleister der Region. Ganz anders sieht er die Regierungsbezirke in Nordrhein-Westfalen: „Ich halte diese Riesenbehörden für völlig überflüssig.“ Deren Aufgaben sollten sich Land, Kommunen und Landschaftsverbände teilen. **Seite 32**